

Manuel Franke – Cinq Arbres

Die monumentale Skulptur Cinq Arbres hat der Künstler Manuel Franke für das Seewerk auf der Kulturinsel Nepix Kull im Schlosspark Moers entwickelt. Der Titel - „Fünf Bäume“ übersetzt - markiert die Ausbreitung der künstlerischen Form auf dem Gelände.

Manuel Frankes Installationen sind Reaktionen auf Räume. Seine Kunst beinhaltet malerische und skulpturale Ebenen, die narrativ-formal das Umfeld aufgreifen. Der Künstler bedient sich verschiedener Materialien, die er in neue ästhetische Formen transformiert.

Das Werk Cinq Arbres besteht aus Alabastermodellgips, Pigmenten, Jute und einer Gitterträgerkonstruktion aus Bauholz. Die Monumentalität mit 60 Meter Länge und 3 Meter Höhe verändert wesentlich die Wahrnehmung des Ortes. Die Plastik zerschneidet und markiert die grüne Fläche zugleich. Die Vorderseite zeigt das Wellenmuster des abgeformten Blechs mit einem bunten Farbverlauf. Der genaue Blick auf das Kolorit offenbart die Handspuren des Künstlers. Unmittelbar hat er die Pigmente in das wellige Material modelliert. Innerhalb der langen, skulpturalen Form befinden sich vereinzelt Durchbrüche, die den Blick in den Hintergrund eröffnen. Sie rahmen die Bäume und lassen diese Teil der Installation werden. Die Aussparungen erscheinen wie eine vergrößerte Aufnahme von Fressspuren von Insekten auf Blättern. Die Rückseite offenbart eine Holzkonstruktion, die sich aus vertikal und horizontal verbundenen Balken zusammensetzt. Hier entsteht der Eindruck einer schmelzenden Mauer im Park. Beide Seiten bestechen durch ihre Unterschiedlichkeit. Die verführerische, bunte Vorderfront macht neugierig und erscheint wie eine plastische Malerei im öffentlichen Raum. Die Rückseite betont die strenge Konstruktion und Statik. Sie setzt sich besonders durch ihre geometrischen Formen zur natürlichen Idylle ab. Die Grenze, die die Fläche neu markiert und formt, verbindet sich mit der Natur.

Manuel Frankes Kunst ist gekennzeichnet durch eine Experimentierfreude an Farben und Formen. Er mischt Pigmente und Materialien zu Objekten, die an Marmorinkrustationen erinnern. Das Objekt ist Träger des malerischen Verlaufs. Der genaue Blick offenbart ein Detailreichtum an zarten Farbverläufen. Seine Plastiken stehen in widersprüchlicher Weise sowohl in der Tradition der Informellen Malerei als auch der Minimal Art. Es handelt sich häufig um geometrische Flächen, mit denen er das Gegenüber, den Raum oder die Architektur auslotet. Die Oberfläche besteht aus dynamischen Farbzusammensetzungen, die aus der körperlichen Geste resultieren. Die monumentalen Werke versperren den Blick und schärfen zugleich die Wahrnehmung des Betrachters, lassen ihn den Raum neu erfahren. Mit seinen skulpturalen Werken initiiert Franke einen intensiven Dialog, der auch zu Konfrontationen führen kann.

Die monumentale Skulptur Cinq Arbres führt die Serie der Besetzerplastiken weiter fort und lädt dazu ein, den Park und das Umfeld neu zu erkunden.

Wilko Austermann